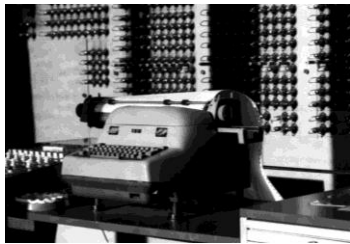


Top Secret?

Nachrichtendienstgeschichte zum Anfassen

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Geschichte Nordamerikas/Zeitgeschichte

Stephanie Nowitzki, Marlene Friedrich



NSA, Stasi, Verfassungsschutz – Berichte über das (mehr oder weniger geheime) Wirken von Nachrichtendiensten sind in der öffentlichen Wahrnehmung und in den Medien allgegenwärtig. Aber Nachrichtendienste wie das deutsche Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) sind auch ein aktueller Forschungsgegenstand der Geschichtswissenschaft.

Anhand von unterschiedlichen Quellen, z.B. Archivmaterial und Internetdokumenten, beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen mit der Geschichte des deutschen Verfassungsschutzes in den Jahren von 1950 bis 1975. Im Mittelpunkt der Rechercheaufgaben stehen die Fragen, wie das Bundesamt für Verfassungsschutz organisiert und aufgebaut war und wie es arbeitete, was für Personen dort beschäftigt waren, in welchen Abteilungen diese arbeiteten und welchen Einfluss sie hatten. Der Forschungsgegenstand, dem die Schülerinnen und Schüler sich dabei nähern, ist die Mitarbeit von Personen im deutschen Inlandsnachrichtendienst, die vor 1945 im NS-System Funktionen ausgeübt haben, obwohl die Alliierten, die das Bundesamt nach dem Zweiten Weltkrieg mit aufgebaut haben, gerade dies verhindern wollten.

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit einem aktuellen Forschungsthema gewinnen die Schülerinnen und Schüler auch erste Einblicke in geschichtswissenschaftliche Methoden und Basiskompetenzen: Wie führt man eine Recherche durch? Warum ist es so wichtig, vor der Recherche eine genaue Fragestellung zu formulieren? Und wie geht ein Wissenschaftler mit Quellen um, die unterschiedliche Ergebnisse liefern?

Das Projekt bietet unter anderem Anknüpfungspunkte an das Inhaltsfeld 5 („Die Zeit des Nationalsozialismus“) des Kernlehrplans Geschichte.

Organisatorisches:

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse und Oberstufe, z.B. in den Fächern Geschichte, Sozialwissenschaft oder Politik.
Wann?	Das Projekt findet von 9 bis etwa 15 Uhr statt, Termine nach Vereinbarung.
Wo?	Ruhr-Universität Bochum, Gebäude SSC, Etage 2
Kosten	keine; Anreise- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer selbst.
Infos unter	www.rub.de/schuelerlabor

Nähere Informationen und Anmeldung:

Koordinationsbüro GG | Telefon: 0234/32-24723 | E-Mail: schuelerlabor-gg@rub.de